Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 79/80 (1922)
Heft: 15

Sonstiges

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

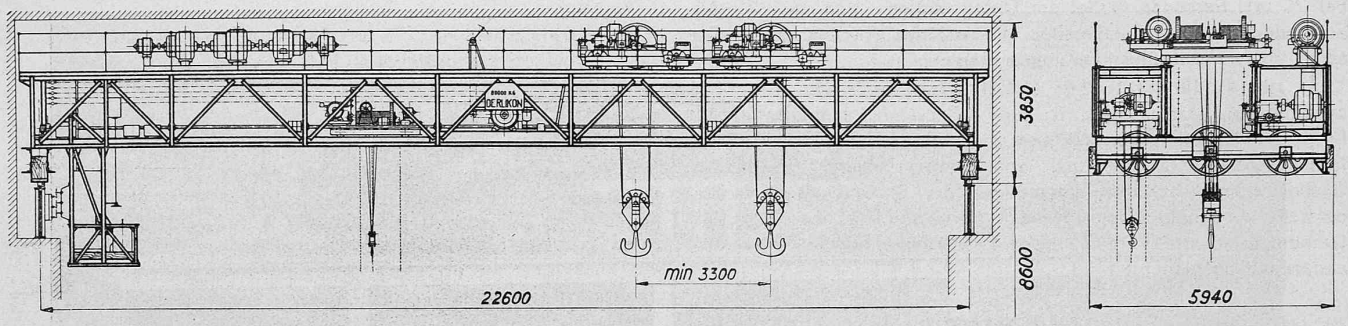

Abb. 1 und 2. Laufkran von 80 t Tragkraft für die Lokomotiv-Reparaturwerkstätte der S. B. B. in Bellinzona. — Bildstock der Maschinenfabrik Oerlikon.

Für die Fahrbewegung der Krane dient ein Gleichstrom-Nebenschlussmotor von 50 PS Leistung. Die maximale Fahrgeschwindigkeit beträgt bei 20 t Last 75 m/min, bei Vollast noch 15 m/min. Die Laufkatzen sind mit einem Nebenschlussmotor von 4,2 PS ausgerüstet; ihre Fahrgeschwindigkeit ist zwischen 0 und 15 m/min beliebig regulierbar. Für die Hubbewegung endlich ist je ein 26 PS-Nebenschlussmotor vorgesehen, der in üblicher Weise mittels Schneckengetriebe und Zahnradvorgelege die Seiltrommeln antreibt, wobei die Hubgeschwindigkeit bei Vollast 1,8 m/min beträgt. Die 5 t-Hilfskatze, die sich in der einen Galerie bewegt, ist mit einem 11 PS Drehstrommotor für die Hubbewegung (Geschwindigkeit 7 m/min) und einem 1,8 PS-Drehstrommotor für die Fahrbewegung (Geschwindigkeit 40 m/min) ausgerüstet.

Das Prinzip der Ward-Leonard-Schaltung dürfen wir wohl als genügend bekannt hier übergehen. Wir erinnern nur daran, dass sie eine genaue, von der Grösse der jeweiligen Belastung unabhängige Drehzahl-Regulierung der Motoren gestattet. Die Umformergruppe, die den Gleichstrom für die nach dieser Schaltung arbeitenden Motoren liefert, ist in Abb. 1 links auf der Galerie des Kranträgers ersichtlich. Der an das 380 V-Netz angeschlossene Drehstrommotor läuft ununterbrochen, solange der Kran im Betrieb ist. Er ist gekuppelt mit drei Gleichstrom-Steuerdynamos, wovon eine die beiden Hubmotoren, eine die Katzfahrmotoren und eine den Kranfahrmotor speisen. Wenn die beiden Haupt-Laufkatzen gemeinsam arbeiten, sind je die beiden zugehörigen Motoren parallel geschaltet. Die ebenfalls mit der Gruppe gekuppelte Erregerdynamo dient ausser zur Erregung sämtlicher Gleichstrommaschinen zur dauernden Speisung der Bremslüftmagnete.

Miscellanea.

Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband. Unter dem Vorsitz seines Präsidenten, Ständerat Dr. *O. Wettstein*, versammelte sich am 22. September in Zürich der Ausschuss des Schweizer. Wasserwirtschaftsverbandes. Er genehmigte den Jahresbericht und die Rechnungen des Verbandes für das Jahr 1921 und setzte die Generalversammlung auf den 21. Oktober nach Davos fest, mit einem Referat über den Stand und das Programm für die Elektrifikation der Schweizerischen Bahnen. Am nächsten Tage sollen die im Bau befindlichen Anlagen der Bündner Kraftwerke A.-G. im Prättigau besichtigt werden. Nach Anhören eines Berichtes seines Generalsekretärs Ing. *A. Härry* über aktuelle Fragen der schweizerischen Wasser- und Elektrizitätswirtschaftspolitik beschloss ferner der Ausschuss in teilweiser Entsprechung der im Bericht aufgestellten Postulate eine sofortige Eingabe an die Behörden des Bundes und der Kantone, worin im Hinblick auf die Lage des Elektrizitätsmarktes und die Bestrebungen des Auslandes Erleichterungen in der Konzessionierung von Wasserkraftwerken gefordert werden sollen.

Ausfuhr elektrischer Energie. Der Bundesrat hat in seiner Sitzung vom 19. September nach Anhören der eidgen. Kommission für Ausfuhr elektrischer Energie dem Kraftwerk Laufenburg die provisorische Bewilligung erteilt, max. 3000 kW an badische Abnehmer auszuführen, und zwar 1000 kW konstante Energie, 1000 kW, deren Lieferung bei niedrigem Wasserstand eingeschränkt werden kann und 1000 kW unkonstante Energie. Die Bewilligung ist mit 1. Oktober in Kraft getreten und ist gültig bis zur allfälligen Erteilung einer definitiven Bewilligung, spätestens jedoch bis Ende September 1923. Sie kann jederzeit auf 24 stündige Voranzeige hin beschränkt oder ganz zurückgezogen werden. Das Kraftwerk Laufenburg verpflichtet sich, während der Dauer dieser Bewilligung seinen Vertrag mit den Elektrochemischen Werken Lauffen in Laufenburg betreffend Lieferung von 3000 kW zu sistieren.

Weisseisenerz, ein neues Eisenerz in Deutschland. An der 74. Hauptversammlung der Deutschen geologischen Gesellschaft, die Ende Juli in Breslau stattfand, berichtete Geheimrat *Krusch*, Berlin, über Weisseisenerz, ein neues abbauwürdiges Eisenerz, das an Niederungsmoore gebunden in Norddeutschland in Mächtigkeiten von über 2 m gefunden worden ist. Wie wir den „V. D. I.-Nachrichten" entnehmen, ist das Erz von weisser Farbe und käsiger Beschaffenheit. Analysen im Stickstoffstrom haben gezeigt, dass es sich um fast völlig reines Eisenkarbonat handelt. Zu den Raseneisenerzen besitzt das Weisseisenerz keine Beziehungen.

Starkstrom-Unfälle in der Schweiz. Im Laufe des Jahres 1921 sind dem Starkstrominspektorat 62 (im Vorjahr 80) Unfälle an unter seiner Kontrolle stehenden Anlagen zur Kenntnis gelangt; es wurden davon insgesamt 66 (88) Personen betroffen, von denen 19 (25) dem eigentlichen Betriebspersonal und 20 (33) dem Monteurpersonal angehören. Bei 21 (52) Personen entstand der Unfall durch Berührung von unter Hochspannung stehenden Anlageteilen;

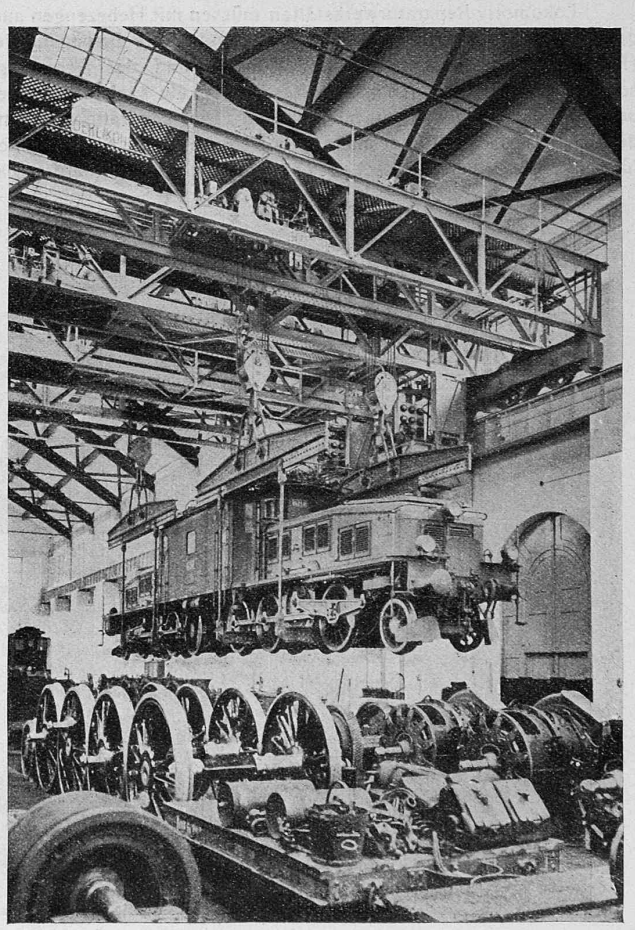

Abb. 3. Heben einer elektr. Lokomotive von 129 t mittels zweier 80 t-Krane in der Lokomotiv-Reparaturwerkstätte der S. B. B. in Bellinzona.

bei 25 (41) Personen verlief der Unfall tötlich. Von den 41 (47) an Niederspannungs-Anlageteilen entstandenen Unfällen haben sich sechs an Hausanschluss-Leitungen ereignet.

Ein Gedenkstein für Gabriel von Seidl in München, errichtet vom Isartalverein, ist am 9. September enthüllt worden. Entwurf und Ausführung stammen vom Münchener Bildhauer Prof. Julius Seidler. Das Denkmal, aus oberbayrischem Tuff, hat die Gestalt eines mächtigen Wegpfeilers, der St. Georg in Rüstung darstellt als Sinnbild des unermüdlichen Kampfes, den Seidl, der Gründer des Isartal-Vereins, gegen die Verunzierung dieser schönen Landschaft ausgefochten hat.

Konkurrenzen.

Erweiterungsbauten des Kantonspitals Glarus (Bd. LXXIX, Seite 158; Bd. LXXX, Seite 152). Die Spitalkommission hat mit der Ausarbeitung des definitiven Projektes für die Erweiterungsbauten des Kantonspitals die im durchgeführten Wettbewerb im I. Rang prämiierten Architekten *Paul Truniger* in Wil und *Hans Leuzinger* in Glarus beauftragt. — Ferner wird uns mitgeteilt, dass ausser dem bereits erwähnten Projekt „Genese" der Gebr. Locher in Zürich das in engste Wahl gezogene der Architekten *Jenny & Lampe* in Näfels durch die Spitalbaukommission angekauft worden ist.

Neubau eines städtischen Gymnasiums in Bern (Bd. LXXIX, S. 283). Zu diesem Wettbewerb sind 43 Entwürfe rechtzeitig eingegangen. Das Preisgericht wird diesen Monat zusammentreten.

Literatur.

Spätbarocker und romantischer Klassizismus. Von *Sigfried Giedion.* Mit 101 Abbildungen auf 62 Kunstdrucktafeln. München 1922. Verlag von F. Bruckmann A.-G. Preis geb. Fr. 11,20.

Der eingehenden, von Abbildungsproben begleiteten Besprechung aus fachmännischer Feder am Eingang dieser Nummer haben wir hier wenig mehr beizufügen. Der Verfasser, Sohn einer in Zürich ansässigen Aargauer Familie, hat sich erst nach Erlangung des Bauingenieur-Diploms dem Studium der Kunstgeschichte zugewandt, hat dann bei Wölflin in München doktoriert und ist nunmehr auch literarisch tätig. Sein Buch ist ausserordentlich zeitgemäss; beim Lesen drängen sich, wie schon aus der Schlussbetrachtung unseres Rezensenten hervorgeht, Parallelen mit den jüngsten Strömungen auf dem Gebiete der Baukunst förmlich auf.

Das verdienstliche Werk Giedions sei deshalb den Architekten angelegentlich zum Studium empfohlen, vorab jenen, die das Bedürfnis nach einem Eindringen in den tiefern *Sinn* baukünstlerischer Stilentwicklung empfinden. Nur sein Schlussatz sei noch hierhergesetzt:

„Zwingt einmal ein durchgehendes, gemeinsames Ziel alle Teile der Gestaltung wieder in eine Richtung, so kann auch die verloren gegangene Erkenntnis in neuem Sinn wieder fruchtbar werden. Dann dürften die plastischen Einzelerscheinungen, die unter merkwürdigsten formalen Verkleidungen stets von neuem auftauchen und ihr romantisches Siegel unbewusst auf der Stirn tragen, von selbst weggefegt werden und die Fähigkeit wieder erstehen: grosse Massen in Zucht zu halten, Materie in Raum aufzulösen und das einzelne Ich in grösserem Chor herrlicher auferstehen zu lassen!"

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER, GEORGES ZINDEL.
Dianastrasse 5, Zürich 2.

Vereinsnachrichten.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

PROTOKOLL
der
48. General-Versammlung vom 3. Sept. 1922 in Solothurn
10.30 Uhr im Saale des Grossen Rates.

TRAKTANDEN:

1. Protokoll der 47. Generalversammlung vom 22. August 1920 in Bern (Schweiz. Bauzeitung, Band 76, Seite 163).
2. Geschäftsbericht und Rechnungsabnahme 1921.
3. Bericht über den IV. Wettbewerb der Geiserstiftung, Preisverteilung und Bekanntgabe des neuen Wettbewerbes für 1924.
4. Anträge der Delegiertenversammlung über die Ernennung von Ehrenmitgliedern.
5. Ort und Zeit der nächsten Generalversammlung.
6. Verschiedenes (event. später eingehende Anträge der Sektionen).
7. Vorträge:
   a) „Baugeschichtliches aus Solothurn", von Arch. *E. Schlatter*, alt Stadtbaumeister, Solothurn.
   b) „Die Aarebrücken von Solothurn", von Ing. *W. Luder*, Solothurn.
   c) „Die Verbesserung des Schiffahrtweges zwischen Basel und Strassburg", von Ing. *H. E. Gruner*, Basel.

Teilnehmerzahl: 181 Mitglieder und Gäste. Als Gäste waren anwesend:

Behörden: Eidgen. Departement des Innern, vertreten durch Dr. A. Strickler; Regierung des Kantons Solothurn, vertreten durch Kantonsbaumeister F. Hüsler und Kantonsingenieur A. Sesseli; Stadtrat von Solothurn, vertreten durch Stadtammann W. Hirt und Arch. Otto Schmid.

Ehrenmitglieder: Dr. Th. Bell, Ingenieur, Krlens; A. Jegher, Ingenieur, Zürich; Dr. G. L. Naville, Ingenieur, Kilchberg; O. Pfleghard, Architekt, Zürich.

Gesellschaften: Gesellschaft ehem. Studierender der E. T. H. Zürich, vertreten durch Direktor F. Mousson, Präsident, Zürich, und Arch. F. Broillet, Freiburg; Association amicale des anciens élèves de l'Ecole d'Ingénieurs de l'Université de Lausanne, vertreten durch E. Gaillard, Ingenieur, Lausanne. Schweizer. Baumeisterverband: Dr. Cagianut, Präsident, Zürich; F. Renfer, Baumeister, Solothurn. Schweiz. Elektrotechn. Verein: F. Largiadèr, Generalsekretär, Zürich. Schweiz. Verein von Gas- und Wasserfachmännern: Dr. P. Miescher, Direktor, Basel. Schweiz. Technikerverband: F. Huber, Vizepräsident, Nieder-Gösgen. Schweiz. Geometerverein: Th. Baumgartner, Sekretär, Küsnacht. Zentralstelle des Schweiz. Städteverbandes: Reg.-Rat Dr. A. Brenner, Basel. Schweiz. Vereinigung für den Heimatschutz: Direktor Greuter, Bern. Verein für Schiffahrt auf dem Oberrhein: S. Bitterli, Ingenieur, Rheinfelden. Association amicale des anciens élèves de l'Ecole Centrale des Arts et Manufactures: M. Imbach, président du Groupe Suisse, Basel. Association des anciens élèves de l'Ecole des Beaux-Arts de Paris: Edg. Schlatter, Architekt, Solothurn. Société des Ingénieurs civils de France: C. Butticaz, Ingénieur, Lausanne. Schweiz. Wasserwirtschaftsverband: J. M. Lüchinger, Ingenieur, Zürich.

Vereinsorgane: Schweiz. Bauzeitung, vertreten durch C. Jegher, Ingenieur, Zürich. Bulletin Technique, vertreten durch Dr. H. Demierre, Ingénieur, Lausanne. — *Presse:* „Gazette de Lausanne" und „Neue Zürcher Zeitung".

Ihre Abhaltung haben schriftlich angezeigt: die *Ehrenmitglieder:* Dr. R. Abt, Ingenieur, Luzern; Dr. H. Behn-Eschenburg, Ingenieur, Küsnacht; Dr. F. Dietler, Ingenieur, Luzern; Dr. J. J. Lochmann, Ingenieur, Lausanne; ferner von den *Gesellschaften:* Verein Schweiz. Maschinenindustrieller, Zürich; Nordostschweiz. Verband für Schiffahrt Rhein-Bodensee, St. Gallen; Oesterreich- Ingenieur- und Architekten-Verein, Wien; Société des architectes diplomés par le gouvernement, Paris; Verband Deutscher Architekten- und Ingenieurvereine E. V., Berlin; Verband Deutscher Elektrotechniker; Bodensee-Bezirksverein Deutscher Ingenieure, Friedrichshafen (telegraphisch abgesagt); Verein Deutscher Ingenieure, Berlin (telegraphisch abgesagt).

Vorsitz: Prof. *A. Rohn*, Präsident des Vereins. Weiters anwesend vom Central-Comité sämtliche Mitglieder: Fr. Broillet, R. Dubs, E. Kästli, A. Paris, P. Vischer und Fr. Widmer.

Protokollführer: *M. Zschokke*, Sekretär des Vereins.

Präsident *A. Rohn* begrüsst zunächst die Vertreter der Behörden, die Abordnungen der befreundeten Vereine, die Presse, die Ehrenmitglieder und Mitglieder.

1. *Das Protokoll der 47. Generalversammlung in Bern* ist in den Vereinsorganen (siehe Traktanden) veröffentlicht worden und wird deshalb nicht verlesen. Es wird von der Versammlung genehmigt.

2. *Geschäftsbericht und Rechnungsabnahme 1921.*

Präsident *Rohn:* Der Geschäftsbericht, abgeschlossen auf 31. Dezember 1921, liegt gedruckt vor. Ueber die Berichtsperiode vom 1. Januar 1922 bis heute sind folgende Daten zu erwähnen. Gegen 59 Eintritte sind 26 Austritte zu verzeichnen und 15 Mitglieder haben wir durch den Tod verloren. Die Versammlung erhebt sich zu Ehren dieser und der im Geschäftsbericht erwähnten Verstorbenen von den Sitzen.

Im Central-Comité wurde Dir. E. Payot durch Arch. P. Vischer, Basel, ersetzt. Ferner hat in der Leitung des Sekretariates eine Veränderung stattgefunden, indem Prof. C. Andreae die Stelle aufgegeben und Ing. M. Zschokke seinen Platz eingenommen hat. Der Sprechende dankt den beiden Zurückgetretenen für ihre grossen Verdienste um den S. I. A.

In der am 14. Januar 1922 in Solothurn abgehaltenen Delegiertenversammlung wurden u. a. folgende Geschäfte erledigt. Die Neugründung der Fachgruppe für Beton- und Eisenbeton-Ingenieure wurde bestätigt, verschiedene Normen wurden genehmigt und die